

Aktenst. auf Hitler geplant?

Ein falscher SS-Mann festgenommen.

Am Sonntag wurde auf dem Oberlaufberg bei Wehringhausen in der Nähe des Landhauses des Reichsführers eine verdächtige Person festgenommen. Der Mann trug SS-Uniform, nannte sich Interaktant A. D. Paul Drömmel aus Schwelm in Schleien und hatte sich in der Person „Zum Türken“ inquartiert, die ganz in der Nähe des Hauptquartiers liegt. Der Mann war durch sein forderbares Benehmen wiederholt aufgefallen und wurde, kurz bevor Reichsführer Adolf Hitler mit Minister Selbde dem Vaterhof einen Besuch machte, von der Kriminalpolizei verhaftet. Man fand bei ihm falsche Papiere, Morphium, Revolver und Patronen. Es wurde festgestellt, daß das Drömmel zum Schein in eine SS-Uniform gekleidet hatte.

Großdeutscher Bund für Hitler

Am Sonntag trat unter dem Vorsitz von Admiral von Trotha das Bundeskapitel des Großdeutschen Bundes in einer ersten Sitzung zusammen und beschloß folgende Erklärung: Der Großdeutsche Bund bekennt sich zu Adolf Hitler und seinem Kampf für den Aufbau Deutschlands und bekennt sich den Willen, die bündischen Kräfte der deutschen Jugend, der nationalsozialistischen Bewegung einzunordnen. Der Großdeutsche Bund legt damit auch als Körperchaft das Bekenntnis ab, das seine Einzelglieder durch ihren politischen Einsatz in Partei und SA. bereits seit Jahren bezeugen haben.

Ein Professor interniert.

Gesamtauswärtigen unter schwerem Verdacht. Die politische Polizei teilt mit: Professor Paul Nikolaus Gohmann in München wurde bekanntlich vor etwa einer Woche durch die politische Polizei in Schwabach durch einen Hausdurchsuchung ergriffen. Anschließend behauptete Gohmann, daß er sich hierbei um Schriftwechsel ausländischer und inländischer Verbindungen Gohmanns. Da die hiermit zusammenhängende pfändliche Deposition des Schubmittlungs Anlaß an Verhaftung gab, hat sich die politische Polizei veranlaßt gesehen, Gohmann unter ärztlicher Pflege zu internieren.

Landwirtschaftsstagung der DAV.

Der Landwirtschaftsausschuß der deutschen nationalen Fraktion des preussischen Landtages tritt am Freitag, dem 21. April, zu einer Tagung zusammen zur Vorbereitung der landwirtschaftlichen Tagung der Reichsverbände sowie die Arbeit der Reichsverbände hinsichtlich über die Reform der Landwirtschaftlichen Verwaltung. Weiter werden auf der Tagung die landwirtschaftliche Eingliederung der Landwirtschaft und die Personalpolitik im Agrarwesen behandelt. Auch eine Aussprache über notwendige agrarpolitische Maßnahmen ist vorgesehen.

Engliederung beim GDA.

Der gemeinschaftliche Präsidium meldet: Der GDA steht mit seiner ganzen Kraft hinter dem nationalen und sozialen Willen der Reichsregierung. Er bekennt sich als alleinstimmig der nationalsozialistischen Bewegung, führenden Bundesmitglieder in die Führung seiner Gliederungen und Organe einzubeziehen. In diesem Beitritt hat der GDA seinen Ausschluß durch die DAV, andere Bundesmitglieder und ausserhalb der Reichsregierung Teile Deutschlands ergaßt.

„Fidelio.“

Reinensindierung im Stadttheater Halle.

Auch nach der 184 erfolgten zweiten Neuauflage, bei der Georg Friedrich Teichgräbe für das Libretto verantwortlich zeichnete, ist „Fidelio“ bis heute noch Volkstheater geworden. Während die Sinfonien und Ouverturen oft und gern gehörte Gäste in den Konzerten geworden sind — auch die noch zu Mendelssohns Zeit vernachlässigte „Reinensindierung“ — so ist „Fidelio“ — wie eine Fidelio-Aufführung meist nur schwach besetzte Sänger auf, obgleich doch hier B. eine ähnlliche Tonprobe redet. Nir ihm war die Musik nicht eine holde, sondern eine hehre Kunst, mit dessen Hilfe er nach seinen eigenen Worten die Sinfonien der Weltweit unter das Menschentum verbreiten wollte. Welcher Tonbildner hat sich und seiner Kunst die gleich hohe Aufgabe gestellt? Bestehen wäre es ganz unmöglich gewesen, zu einem reinen Stoffe, zu einer leichteren Bedienung eine entsprechende Musik zu schreiben. Die Kraft des Fidelio-Textes ist für Bestehen charakteristisch.

Eine Fidelio-Aufführung verlangt einen Dirigenten, der in die tiefsten Tiefen der Tonsprache des Meisters eindringen vermag.

Johannes Schiller offenbarte Klar und deutlich, daß er zu den echten Weltverbesserern zu zählen lie, daß er die wunderbare Tonsprache verstand und auswendig im Hande lie. Er findet für das Werk ebenso bei rechten Ton wie für den Jubel der Herzen. Sein Einsatz auf das musikalische Gehalten auf der Bühne war unentzerrbar und überall sichtbar.

In Müßiggang werden lernte man eine bessere großen Eifer kennen. Der überaus anpruchsvollen, geradezu geforderten Schritte wurde sie in einer letzten Weise gerecht. Ihr Ton ging zu Herzen und ihr im Klang-

Deutschnationaler Mittelstand

Programm im Sinne Hugenbergischer Wiederaufbaupolitik.

Der Deutschnationale Bund des gewerblichen Mittelstandes veröffentlicht nunmehr sein Programm. Darin heißt es u. a.: Seit 1918 kämpft die mittelständische Wirtschaft gegen das privatwirtschaftliche marxistische System um ihre Existenz. Daß sie sich trotzdem behauptet hat, beweist die Kraft der von der verantwortung getragenen Wirtschaftskraft. Aus dem noch Erhaltenen wieder eine gesunde Volkswirtschaft aufzubauen, ist die vorrangigste aber auch die schwierigste Aufgabe des nationalsozialistischen Mittelstandes. Mitglieder des Wiederaufbaues der deutschen Wirtschaft ist Reichsminister Dr. Hugenberg. Ihn in seiner schweren Aufgabe mit allen Kräften zu unterstützen, ist Pflicht jedes deutschen Gewerbl. und Betriebsinhabers.

Der Deutschnationale Bund des gewerblichen Mittelstandes hat sich zur Lösung gemacht, alle bereitwilligen nationalen Kräfte zur Mitarbeit an dem organisierten Wiederaufbau der deutschen Volkswirtschaft zu sammeln.

Der Deutschnationale Bund ist die Spitzenorganisation aller auf dem Boden der Wirtschaftlichkeit, lebendigen, selbständigen, deutschen und nationalen Gewerbl. und Betriebsinhaber in Handwerk, Handel, Gewerbe, Verkehr und Industrie. Zweck des Bundes ist die Wahrnehmung der wirtschaftlichen Interessen des deutschen selbständigen Mittelstandes durch alle gesetzlichen, mit der nationalen Landes- und vereinerbunden Möglichkeiten, insbesondere durch sachliche Beratung der Reichsregierung, der gewerblichen Wirtschaft und aller in diesem Zusammenhang stehenden Behörden, durch geschlossene Ab-

wehr mittelstandsförderlicher Wirtschaftskräfte und durch Schutz und Vertretung des einzelnen Standesgenossen.

Wichtig kann jeder deutsche Gewerbl. oder Betriebsinhaber aus Handwerk, Handel, Gewerbe und Industrie mit einwandfrei nationaler Bekanntheit werden. Die Möglichkeit können mittelständische Betriebe und Wirtschaftskräfte zu erwerben, deren wirtschaftliche und nationale Einstellung den für die Einzelmitgliedern geltenden Bedingungen entspricht. Straßen- und Wasserbau sind von der Wirtschaft gefördert.

Der Deutschnationale Bund des gewerblichen Mittelstandes wird neben dem aufstrebenden jungen Volk die ersten nationalen Kräfte des wirtschaftlichen und verbandspolitischen Lebens bilden und den Organisationen, die sich durch ihren Anstoß zu den Grundrissen des Bundes bekennen, die Sicherheit gesicherter Verbandsarbeit und -vertretung geben. Ziel und Zweck des Bundes ist die gewaltmächtige Einwirkung in die Tätigkeit der mittelständigen Berufsorganisationen ab.

Nachdem die mittelständische Wirtschaft bisher zur die Minderzahl hatte, ihre Wünsche in Gesetzgebungen, in Einreden und sonstigen Mitteln an mittelstandsförderliche Regierungen und Parlamenten einzureichen, ist der Deutschnationale Bund des gewerblichen Mittelstandes in handlungsfähiger Form mit dem Wirtschaftspolitik bestimmenden und die Bedeutung der mittelständischen Wirtschaft voll bezeichnenden Minister Dr. Hugenberg in der Lage, die Erfordernisse der Volkswirtschaft und ihrer Träger sicherzustellen.

Ehrung deutscher Könnens.

Feierliche Entkündigung des Karl-Benz-Denkmals in Mannheim.

Am Sonntagmittag fand in Mannheim die feierliche Entkündigung des Karl-Benz-Denkmals statt. Zu der Feier waren viele Tausende aus Baden, Württemberg, aus dem übrigen Deutschland und auch aus dem Ausland erschienen. Viele Tausende sammelten die Straßen, als um 11 Uhr sich der Zug der historischen und modernen Wagen in Bewegung setzte, in dem die alten Veteranen des Kraftfahrzeuges aus den Jahren 1891 bis zu den modernen Mercedes-Benz- und Manbach-Zepplin-Wagen vertreten waren.

Um 12.30 Uhr folgte die eigentliche Denkmalsfeier. Als erster Redner ergriff der Reichsverkehrsminister Freiherr von Eickelbush das Wort, um im Namen der Reichsregierung die Entkündigung des Denkmals vorzunehmen. Der Minister teilte mit, daß der Name Karl-Benz ein deutsches Wort ist, das der Name eines deutschen Mannes ist, der an der Wiege eines Verkehrsmittels stand, das das Leben berufen war, ganz neue unerwartete Fortschritte in der ganzen Welt auszuwirken. Wir als Reichsverkehrsminister liegt die Pflicht ob, dafür zu sorgen,

daß dem Kraftwagen der elementare Tritt zum Dienst am Volk und an der Wirtschaft nicht verknüpfert wird und daß die Gefahren, die nicht nie zu entfernen sein wird, ihren großen Aufgaben weiter gerecht werden kann. Durch seine Arbeit ehren wir das Andenken großer Männer der deutschen Vergangenheit am würdigen.

Hof Friedrich, Herzog von Mecklenburg, gedachte dann mit dankbaren Worten der neuen nationalen Führung des Reiches und gab einen eindringlichen Heißruf über die Entwicklung des Kraftfahrzeuges. Nach kurzen Ansprachen des Präsidenten des Reichsverbandes der deutschen Automobilindustrie, Scheintra Dr.



Polkempel zur Benz-Feier.

lets vornehm, wohlgeschultes Organ überwand die Klagen über ein mühseliges, über auch in der Höhe ebel und fleisch dem Dreher gegenüber.

Ferdinand Schneider fand sich mit der eben berührten wie gefährlichen Partie des Feindes über Erwartung ab. Er sprach sich nicht, wenn er auch nicht mit seiner ausgezeichneten Vorkenntnis gleichen Schritt halten konnte. Der Pizarro liegt Fritz Ginzler wohl zu tief, wodurch ihm die Aufgabe etwas matt und farblos blieb. In ihm bezeugen Stellen zeigte er dagegen ein schönes Gesichts und ließ das nationaldeutsche einen Wunsch offen. Als Darsteller konnte er noch etwas gemaltigter, herrlicher und dämmerlicher zeichnen.

Eine ganz vorreffliche Marceline hat Eise Weib, stimmlich wie schauvöllig. Ein eben so wohl abgerundetes Bild schuf Anton Jankow als Kerkowecher, der nicht nur als Sänger, sich geschmackvoll den Umständen einpaßend wußte, sondern auch in seinen Soliloquien — die Arie „Hat man nicht auch Gold daneben“ ließ man mit Recht als zu hart den Gang der Handlung aufhalten mag — und im Dialog vorzüglich abschnitt.

Dem Minister Don Fernando Carl von Bergs sind wir schon öfter begegnet. Der Sänger stellt damit wieder eine Wahrnehmung hin. Auch der Joaquin von Walter Kothammer ist eine gut bekannte Erscheinung und verdient warmes Lob. Julius Winterberg und Walter Fiedl erdrückten hier ihrer kurzen aber dankbaren Auftritte als Sprecher der Gelangenen recht bemerkenswert. Der Chor der Gelangenen wie der gemischte Chor im Schlußbild gewährte einen ungetrübten Genuß und warf sein Licht auf den unglücklichen Einflüßler Ernst Kramer.

Die Inszenierung von August Koester ist durchweg gutaussehend; dagegen stehen das erste und dritte Bühnenbild manchen Wunsch offen. Dar in ersten die Ein- und Aus-

gänger, des Sportpräsidenten des DAV, Ernst Krosch, sprach Major Hühnein, Chef des Kraftfahrzeuges der DAV, im Namen des obersten Führers. Der Redner gedachte der besonderen Bedeutung des von Benz erschaffenen Fortschrittes der Technik, die auch die Eröberung der Luft ermöglicht hätte. Wie seine andere sei diese Technik berufen, die Abwehrkraft der Nation zu mobilisieren. Das ernste Erntemen dieses Jubiläumestages ließ auch den obersten Führer immer Freund und Helfer des Kraftfahrzeuges sein. Der Erste Bürgermeister der Stadt Mannheim, Dr. Walli, dankte namens der Stadt allen, die zur Entkündigung des Denkmals aus nach und fern nach Mannheim gekommen waren, und übernahm das Denkmal in Ebnit und Höhe der Stadt. Anschließend sprach namens der Familie Benz Eugen Benz in der herzlichsten Dank für die Ehrung seines Vaters aus.

Botschaften für Roosevelt

für die Botschaften in Washington.

Die Botschaften die Roosevelt für seine internationalen Beziehungen in Washington vom Kongreß verlangen wird, sind folgende:

1. Änderung der bestehenden Politische durch Proklamtion; die Veränderungen müssen in einem Bericht dem Kongreß vorgelegt werden, der ihr Inkrafttreten um zwei Monate verzögern kann.

2. Verhandlung eines vieltätigen Abkommens zur Herabsetzung aller Zollsätze auf der Weltwirtschaftsregionen.

3. Abkühlung zweifelhafte Zollabkommen über eine 40-30prozentige Zollherabsetzung.

Der englische erste Minister MacDonald ist am Sonntagvormittag nach Amerika abgereist.

In wenigen Worten:

Die „Berliner Vörsenzeitung“ meldet, daß Kronprinz Wilhelm, von Rom kommend, in Florenz eingetroffen, wo er einige Zeit zur Erholung Aufenthalt nimmt.

Der RSR zufolge findet am Sonntag, dem 22., und Sonntag, dem 23. April, in München eine Vörsenversammlung der DAV statt, an der alle Amtsleiter, Gauleiter und höhere SA- und SS-Führer teilnehmen.

Wizenzler von Fepen ist anlässlich seines Aufenthalts in Rom das Großkreuz des italienischen Malteserordens verliehen worden.

In Membrade (Nordböhmen) ist die Zentralorganisation der Deutschen Nationalsozialistischen Arbeitsgemeinschaft unter der Leitung des ehemaligen Kriegsflyers Vörsen gegründet.

Die Tulaer Vörsenkonferenz hat die Verwertung des Safrans und des Verabreichens für die Angehörigen der DAV, aufgegeben.

Bei einer Aufführung des Films „Der Chor von Leutchen“ in Gumburg wurde in der Schauburg aus offensichtlich politischen Gründen eine Brandstiftung verhindert.

Der Gauführer des Gaus Ruhr-Rhein des SA, H. L. H. Meyer, A. D. und Reichspräsident Niederhoff ist der DAV beigetreten.

Eine Verbindung in der Lebensauffassung — eine erhebliche Fähigkeit, die unserm Volk wieder das Verantwortungsgesühl gegenüber der Familie zurückgeben soll.

Eine wirksame authentische Erklärung in der Gesellschaft müsste der neuen Reichsfeier eingetragene werden, denn es ist eine durchgreifende Revision der bisherigen Gesetze und Verordnungen notwendig auf Grund neuer Anschauungen, die nicht mehr das Individuum, sondern die Familie in den Mittelpunkt der Gesetzgebung stellen. Ziel einer neuen der Geburtenrückgang gerichteten Familienpolitik ist ein Ausgleich der Familienlagen, damit Kinderlegen und Armut nicht mehr wie bisher untrennbare Begriffe bleiben und die Gewinnen auch den Mut finden, wieder toteile Kinder zu haben, wie es ihren Wünschen entspricht. Ihren Ausgang aus solcher Ausgleich von der Steuererleichterung nehmen und von einer Beeinträchtigung der Einkommensverhältnisse der Lohn- und Gehaltsempfänger.

Dr. Fritz Brüggemann.

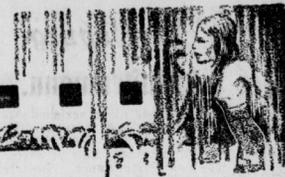
Zurher-Ausstellung in Eitenach.

Zur Erinnerung an den 100. Todestag Zuther's plant das Thüringische Museum in Eitenach zwei große Zuther-Gedächtnis-Ausstellungen. Unter besonderer Berücksichtigung der Thüringischen Kunst wird die erste Ausstellung, die schon im Mai in Weimarn der Zuther-Gedächtnis-Ausstellung eröffnet werden soll, die Kunst der Zuther-Reformation zeigen. Hier sowohl als auch in der zweiten, der eigentlichen Zuther-Ausstellung werden Werke ausgestellt werden, die sich der Zuther-Reformation nicht angeschlossen sind. In der Zuther-Ausstellung soll ein geschlossenes Bild von dem Wirken des großen Reformators gezeigt werden.

In der „Passionsmusik“ der Johannes-Gemeinde Halle am 11. April lang nicht Genaue Müller, Johann Erich Gungel die Zeno-Partie.



Verschollen



Roman nach dem Schicksal des COLONEL FAWCETT. Von Tex Harding.

(17. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Copyright 1938 by Otto Klement, Berlin NW 7.

Von Moskitos geplagt.

Jimmy hat jetzt etwas Zeit bekommen und brüllt entsetztlich in seiner Todesangst. Mir steht der kalte Angstschweiß auf der Stirn. Was soll ich nur machen? Ich muß es wagen; muß sie mit den nackten Händen angreifen.

Ich bin an das Viech herangekommen und habe seinen Hals mit beiden Händen umfaßt. Es gilt, dem mächtigen Tier das empfindliche Gelenk zwischen Kopf und Wirbel, alle seinen Krallen, die hier liegen, so fest zusammenzudrücken, daß die Knochen aufzubrechen muß in ihrem Schmerz. Meine Augen sind geschlossen; das Blut rauscht mir in den Ohren. Meine beiden Daumen liegen hinter dem Kopf der Schlange, meine Zeigefinger und die Mittelfinger sind in ihren weichen Hals verfrakt. Ich drücke mit aller Kraft der Versuchung, und ich höre — sehen kann ich nichts — wie die ruckartig die Umhüllungen lösen.

Jetzt habe ich den Boden unter den Füßen verloren. Ich möchte losrennen, aber ich kann nicht. Meine Finger sind wie gelähmt — ich muß immer weiterdrücken. Jetzt schreie ich mindestens ein Meter hoch in der Luft, aber ich habe nun wenigstens die Augen aufgetan und erkenne, wie der geringelte Schlangenkörper das Gesicht verflucht. Jimmy ist nicht zu sehen. Ich hänge an dem Hals des Neptils, und endlich jetzt kann ich loslassen. Ich stoße mich von der Boa ab, wie von einer festen Wand, stolpere, falle in die Arme und hebe meinen Revolver heraus.

Die Schlange sieht mich mit kalten, ablehnenden Samtaugen an, als ob nichts in ihr vorgegangen sei; kein Schmerz und keine Enttäuschung über die entgangene Beute. Sie laucht, ich, aber es ist nicht anders, als wie sie immer laucht, wenn sie durch irgend etwas gehärt ist.

Ich drücke den Revolver ab und noch einmal — dann springe ich hinter den nächsten Baum. Meine Arme umfassen die Rinde. Wenn ich mich nicht anhalte, falle ich um vor Erschöpfung. Meine beiden Augen haben vorwärtsmäßig gelehrt. Eine ist in den Kopf gegangen, die andere durch den Halswirbel.

Ein höllischer Pfeil geht los. Die Boa kämpft ihren Todeskampf. Dabei brechen armdicke Aeste wie Glas herunter. Wo der gemaltige Sech hinter mir ist, der Waldboden zerbröckelt, wie nach einem Perzentanz. Jetzt scheint es zu Ende zu sein.

Ich finde Jimmy hinter einem Baum; ohnmächtig. Er wird sich mit dem letzten Rest seiner Befähigung herbeigerollt haben, in instinktiver Angst nach Sicherheit. Sein Gesicht ist schmerzhaft, und etwas Blut fließt ihm aus dem Mund. Die Wadenknochen sind aufgeschunden und mit Erde beschmiert.

Ich muß erst einmal zum Wasser hinunter. Meine Arme wanken immer noch. Als ich das Talbecken ins Nahe getaucht habe, muß ich mir selber erst den schmalen Zapfen ins Gesicht legen und über die Stirn.

Jimmy liegt immer noch in Ohnmacht. Sein Gesicht ist fälschlich bleich; er hält den linken Fuß eingezogen und die Hände verkrampft. Er räuhert leise. Ich gebe ihm das nasse Tuch auf die Stirn und schneide sein Hemd über den Rippen auf. Die rechte Seite der Rippen ist bläulich geschwollen.

Drei Stunden lang saße ich am Ufer des

Greets, und einmal in dieser Zeit ist Jimmy aus seiner Bewußtlosigkeit erwacht; als ich ihm einen Notverband um die gebrochene Rippe legte. Ich habe ihn zum Ufer hinuntergeschleppt, und da habe ich nun und mache ihm einen Umschlag nach dem anderen. Wie werde ich mit dem Ohnmächtigen wieder aus dem Greet heraus und auf unsere Insel kommen?

Endlich wird Jimmys Gesichtsfarbe besser, und jetzt hat er die Augen aufgeschlagen. Er versucht sein altes, unmittligeres Gelingen. Ich erzähle ihm, was passiert ist.

Er versucht, sich zu bewegen, und schreit auf: „Amar, mein Arm!“ löst er. Er faßt den linken Arm nicht bewegen.

Ich unterhalte ihn und finde, daß der Arm aussererent ist. Jetzt können wir nichts weiter tun als einen Umschlag machen.

Dann versucht Jimmy, aufzustehen, und es geht ganz aus. Ich habe unter Boot fertigmacht; auch das Pantferrell und mein verlornere Hut sind wieder beieinander. Jimmy wird vorn ins Boot gelenkt. Ich stoße das Boot ab und lege dann nach. Es ist eine typische Sache, aber sie gelingt.

Die nächsten zehn Stunden sind grauenerregend. Ich muß bei jedem Baumstamm, der das Wasser sperrt, Jimmy ausladen und dann auf der anderen Seite wieder ins Boot laden. Er laßt mir klar, daß ich art, wie eine Bekomme, mit ihm umginge; aber er muß doch wohl entsetzliche Schmerzen ansprechen.

Als ich das letzte Ende des Greets durchpaddele ist schon tiefe Nacht. Als und an öffnet sich das Panzer über mir, und ich sehe das tolle Himmelblau und ein paar

unkelnde Sterne. Manchmal stößt das Boot gegen Burselwerz. Jimmy, der wieder ohnmächtig ist oder schläft, läßt leise auf. Endlich öffne ich der Nachthimmel vor mir. Wir sind auf dem Rio Morro. Ein schwarzer Körper plumpst ins Wasser, ein Alligator; die Fische springen.

Der weiße Sandstreifen unserer Insel ist von der Nacht lichtlos geblüht. Unsere Maschine liegt tadellos veranfert, wie am Morgen. Ich siehe das Boot ganz weit auf den Strand herauf und lade dann meinen erbrochenen Jimmy aus.

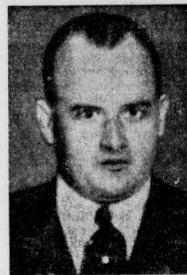
Als ich das Feuer in Gang habe, kommt noch eine andere dumme Sache. Ich muß mit einer Fadel Alkoaranj laden gehen. Die Anführungen des Tages haben mich so müde gemacht, daß ich in dieser Nacht nicht werde wachen können. Da muß uns das Feuer und die Knoblauchmüchel bewachen.

Alles, was ich als Brauch empfände — Jimmys Hut, seine Stiefel, einen Pullover und noch andere Sachen — reibe ich mit Alkoaranj ein und gebe auch meinen Kleidern eine neue Sabung von dem hüfenden Saft. Die Sachen breite ich dann in einem kleinen Kreis um unser Lagerfeuer aus.

Das Feuer muß größer sein, damit wir einen Schutz gegen größere Tiere haben, Pantfer und so. Aber manche Tiere lassen sich vom Feuer nicht abhalten; die Schlangen, um ein Beispiel zu nennen. Es gibt sie wärmen sich gern. Gegen diese Reptilien soll uns der Knoblauch schützen. Den Geruch vertrauen sie nicht.

Am nächsten Morgen sieht Jimmy die Welt aus frühlicheren Augen an. Ich habe heißes Wasser gemacht und verwischt, damit die Geschwülst an seinem Oberarm zurücktreiben. Am Abend habe ich den Arm so weit, daß ich ihn einrenken kann.

„Totengräber!“ sagt Jimmy.



Ernennung eines Reichsjustizkommissars. Rechtsanwalt Dr. Franz II.

Der neue bayerische Justizminister, dürfte auf Vorschlag des Reichsjustizministers in den nächsten Tagen zum Reichskommissar für die Erneuerung der Rechtsordnung und für die Gleichhaltung der Justiz ernannt werden.

Den Notverband um die Rippen, rühren wir nicht an. Er scheint tadellos zu sitzen und seinen Dienst zu tun.

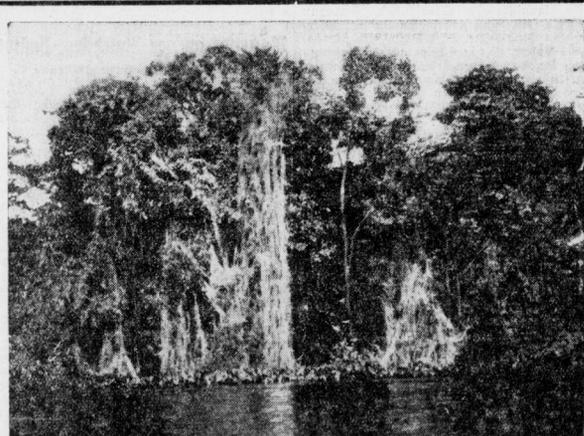
Nach acht Tagen ist es so weit, daß wir eine neue Expedition unternehmen können. In diesen acht Tagen hatte ich fleißig gefischt und die Fischerei rechts und links erfolgreich. Nirgends war etwas von Menschen zu entdecken. Aber ich bin auch niemals auf die Stelle einer menschlichen Ansiedlung gekommen, gelände denn auf eine Warmzplatte, einen Monolithen oder sonst einen Zeichen vorgegangen Anker. Der Urwald schien mir wie er stand, schon Millionen Jahre zu stehen.

Unsere neue Expedition war der Erforschung des linken Flusslaufes gewidmet. Wir fanden da eine Wasserläder, die einen anderen Fluß mit dem Rio Morro verknüpfte.

Wir paddeln diesen Fluß hinauf und halten uns im Schatten der überhängenden Aeste. Das Wasser ist orangele und schmutzig; die Ufer sind schlammig; grauer, tiefer Schlamm. Braunes Schlitzrohr und Zumpflangen wachsen an dem Ufer. Die Zumpfwal, die hier haften, werden anderswo Kimi-Kimi genannt. Sie sind ungefähr so groß wie Schnepfen. Ihr Gefieder ist dunkelbraun, schwarz und gelb. Sie sitzen in reichen Mengen neben Weibern, Flamingos und auch neben vereinsamten Fischadlern im Schilf. Die Moskitoplage wird immer untraglicher. Die Alligatoren liegen dundeweis am Ufer, und nur ein paar halten es für der Mühe wert, bei untrere Anruf ins Wasser zu gleiten. Wenn hier Menschen wohnen würden, wären Sie wohl sicher... Wir sehen auch das Wasserloch, das der Südamerikaner „Capitara“ nennt.

Wir kommen an schwimmendem Sand vorbei. Es ist eine riesige Ischgrüne Fläche, mit Blumen und Gräsern reich bewachsen. Das schwimmende Sand ist von einem eisenhaltigen Gestein überzogen; hier haften Milliarden Insekten und Schmetterlinge. Sollte in diesem tropischen Sand Fawcett sein Ende gefunden haben?

(Fortsetzung folgt.)



Auf solcher Insel landete das Flugzeug Hardings.

Juno ist keine Eintagsfliege

im Gegensatz zu jenen Marken, die täglich auftauchen und ebenso schnell wieder verschwinden.

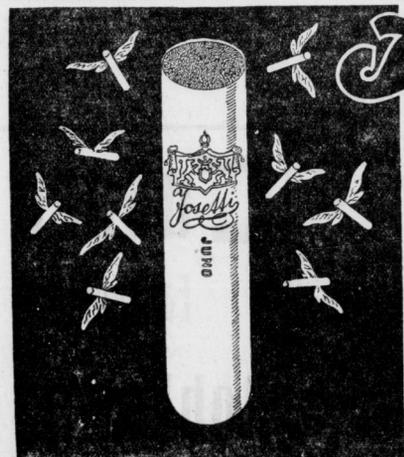
38 Jahre Juno

sind ein Beweis für die Köstlichkeit dieser Cigarette, die angesichts ihrer hohen Qualität auf unsachliche Zugaben wie Wertmarken, Gutscheine u.s.w. verzichten muß.

Juno ist nicht zu überflügeln!



6 STÜCK 208



Aus Merseburg. Der Leierkastenmann.

In der großen Stadt ist er verkommen mit allen Einfache und doch teigebundene...

Sm-lata, hm-lata - erklang der Wasser von der schönen blauen Dunst. Und die Dienstmädchen...

Grüne Hüfte wurden mit einem Male hell, vergangene Fenster taten sich auf wie verwunderte Augen...

Der Dienerte und dankte überflüssig, was es der Dose in weißen Schmutz nebenan nicht besser konnte...

Dann und man hörte wir noch heute die Klänge eines solchen Kaffees. Sie erschienen uns dürrig, dünn und beinahe lächerlich...

Der Leierkastenmann ist indessen weitergegangen. Nur noch schwach und von ferne hören wir die alte lustige Weise:

Morgen geht nach Nigelnbüttel Mit'm Leinwandbündel Und die Spaltpant...

Stb.

Ferien bis 1. Mai

Das Amtliche Schulblatt für den Regierungsbezirk Merseburg vom 16. April 1933...

Ich erlaube, die bereits festgelegte Ferienordnung dahin abzuändern, daß das neue Schuljahr auch für die Volk- und mittleren Schulen...

Personalnachrichten der Schulverwaltung

Der Lehrer Adolf H. L. in der Mittelschule in Schenkfeld ist zum Konrektor ernannt worden. Die techn. Schulinspektoren...

Radfahrer in einem Auto.

Am Sonnabend gegen 13 Uhr ereignete sich in der Weissenfelder Straße vor dem Kaufhaus Contier ein Verkehrsunfall...

Nachklänge zum Merseburger Osterfest

Hochbetrieb am Osterjonnabend - Das Wetter - Der Kummel auf dem Anlandplatz

Du wunderbare Osterzeit! Wie viele Vorbereitungen hatte jeder dafür getroffen, teilweise wochenlang. Und wie schnell sind doch die Feiertage dahingegangen...

Der Osterjonnabend stand unter dem Zeichen des Hochbetriebes. In unserer Stadtinnern wimmelte es von Menschen. Wie ein Ameisenhaufen...

Und dann kam das schöne Fest; freilich etwas anders, als man es sich gedacht und gewünscht hatte. Die farblosen und himmelblauen Sommerhüte wollten so gar nicht zu dem grandiosen Himmel passen...

Wetter, sondern rief unentwegt in den Regen hinein: 'Habt ihr meine Grotte nicht gesehen?' - Leider konnten wir ihm keine Antwort geben...

Und doch hatte auch diese Wetter keine guten Seiten. Wenn sich auch mancher vom Belah der Abregenschauer auf dem Altmerseburger Kirchhof...

Der Sonnenchein am zweiten Feiertage hat dem noch vieles wieder auf gemacht, und hat so ungefähr alles, was laufen konnte, auf den Boden gedrückt...

Auf der Landstraße aber jagte, besonders gegen Abend, ein Auto das andere. Sie kamen zumeist von der Dierbachstr. in Thüringens ruhender Wälder zurück...

Wer kennt noch den alten Hermann Böhne?

Zum 70jährigen Geburtstag.

Vor 70 Jahren, am 1. April 1863, hat unser Stadtbürger Hermann Böhne sein Amt angetreten an der Merseburger Stadtkirche St. Marii...

Erhe Böhne nach Merseburg kam, war er Lehrer an der Pflanzschule in Giesleben. Am 1. November 1877 wurde er Lehrer in Merseburg. Zunächst hatte er die 6. Klassenklasse der Bürgerchule...

Somit hat er 30 Jahre im Dienst unserer Stadtkirche gekonnt unter Pastor Diefenbacher, von 1897 bis 1888 im Amt war und am 14. März 1888 starb, und unter Pastor Werthner, der 1888 bis 1922 im Amt war und am 20. Mai 1922 starb...

Kaiser Böhnes Amtsveränderung war Johann Gottlieb Pippel, gestorben 27. Oktober 1893 am Herzschlag 64 Jahre alt. Er lebte 1855 Stadtkirche wurde, war er seit 1891 Pastor in Merseburg.

Kaiser Böhnes Amtsnachfolger war Ferdinand Lorenz, der im Ruhestand in Andersdorf bei Schkeuditz am 2. April 1933 seinen 70. Geburtstag feierte...

Rachdem Kaiser Böhne 1893 in den Ruhestand getreten war, blieb er in seinem lieben Merseburg, mit dem er auch durch seine Ehefrau, geb. Schönberger, eng verbunden war...

In den Kriegsjahren 1870 bis 1871 befaßten sich viele Merseburger Lehrer im Feldzug. Bei Vertreibung trat Kaiser Böhne in den Hilfsdienst ein...

Arthur Schwidert.

Mithelfer an der Matthäus-Passion.

Zur Karfreitags-Erkenntnisführung.

Wir werden gebeten, folgende Dienstleistungen an der Matthäus-Passion von Johann Heide zu veröffentlichen:

Das Werk unseres Merseburger Mitmehlers und die Art, wie wir ihm gerecht zu werden verüht haben, hat in einer Anzahl von wohlwollenden Jünglingen...

Wenn die Kullissen fallen.

Zwischenfall bei einer Theateraufführung.

Gestern ereignete sich im 'Zivoli' während der Operettenaufführung 'Friedrich Rex' der Theatergemeinde ein Zwischenfall...

Vergaserbrand.

Am ersten Osterfesttag ereignete sich auf der Landstraße Schanze an einem Verladeplatz eine Explosion. Aus bisher unbekannten Gründen schlugen plötzlich Flammen aus dem Vergaser empor...

Das Wetter für morgen.

Die sind die Aussichten? Nach kalter Nacht tagsüber etwas wärmere Erwärmung. Keine erheblichen Niederschläge.

Leiche in der Saale.

Ein Hausmädchen vermißt.

Bei der Kriminalpolizei wurde das am 28. November 1918 geborene Hausmädchen Elie R. als vermißt gemeldet. Da das Mädchen zeitweise an Schermering litt, erachtet es nicht ausgeschlossen, daß sie irrtümlich ihrem Leben ein Ende machte...

Die Oberflächensperre am 17. April um 7.45 Uhr eine Fremdenperson in der Nähe des Sportplatzes des Gymnasiums in selbstmörderischer Absicht in die Saale geschoben...

Wie wir weiter zu diesem Bericht der Polizei erfahren, wurde die Vermittlung bereits vormittig gegen 10.30 Uhr vom Richter Obermeister Doras-Merseburg als Verleumdung des Angeklagten...

Neue Geschäftsräume der NSDAP.

Veranlassungen zu Sillers Geburtstags.

Die Reichsleiter-Delegation der NSDAP hat uns mitteilen, daß sich ihre Geschäftsräume seit dem 16. April im Grundstück Weissenfelder Straße 2, 1. Etage, befinden...

Delta.

Wie aus unserem Anzeigenteil ersichtlich, veranstaltet die Kreisleitung Merseburg der NSDAP...

Wie uns hierzu noch mitteilen wird, findet ein Donnerstag nachmittags von 5.30 bis 6.30 Uhr ein Paktkonzert der NS-Gaule in dem Marktplatz statt...

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot.

Stahlheim, Ady.: Morgen abend 8 Uhr Weissenfeld in der Nähe. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Band 'Königin Ulrike' Merseburg.

Mittwoch, den 19. April, 20 Uhr, bei 'Müller' Bundesabend. Aufnahme neuer Mitglieder, Kassen-Entscheidungen, Gelänge. Das Erscheinen aller Kameradinnen ist Pflicht...

Merseburger Frauenhilfe. Der Singabend der Merseburger Frauenhilfe kommt heute abend 8 Uhr in der Herberge zusammen.

Geschäftliche Mitteilungen

ausgehend von redaktionellen Texten.

Bestrahlung. Die schon durch ihre Fachschule als zuverlässig bekannte Firma Gerich Kämmerer, Erfurt, Eschmacker 7, veranlaßt im Laufe des Sommers unter orts- und sprachkundiger Führung mit ihrem Wägen, neuem eingerichteten Fernreisewagen einige Fahrten an die ehemalige Weissenfeld.

Advertisement for 'Fahnenstoffe' (Banner fabrics) by Dobkowitz, featuring a large graphic of a banner and the text 'Fahnenstoffe bei Dobkowitz'.

Amores Gasunglied in Plauen.

Unachtsamkeit bringt 4 Menschen den Tod. Ein jüngerer Gasunglied hat die 4 Personen zum Opfer gefallen sind, hat sich in Plauen am zweiten Dierstertage ereignet. Man fand den 33jährigen Kraftwagenführer Alfred Winter vor seinem Wagen in nahezu bewußtlosem Zustande an. In der Wohnung lagen die 33 Jahre alte Ehefrau Wilhelmine und drei Kinder im Alter von 8, 7 und 1 Jahr tot in den Betten. Die Mutter hatte für das kleinste Kind Milch aus dem Gasselbottel gemischt, hat aber folgende eines der lebenden den Zuleitungsschlauch nicht wieder völlig geschlossen, so daß das Gas ungenutzt hindurch strömen konnte, nachdem sich die Familie zur Ruhe begeben hatte. Der Schwarm erwarnte rechtzeitig durch den Gasgeruch und konnte, schon halb bewußtlos, um Hilfe rufen.

32 Tote durch Autounfälle

an den Dierstertagen in Frankreich. Die Dierstertage und die damit verbundenen Autounfälle haben auch in diesem Jahre zahlreiche Unfälle geerdet. Die Zahl der Todesopfer am 2. Dierstertage beträgt nicht weniger als 32. 60 Verletzte mußten in die verschiedenen Strafkranienhäuser eingeliefert werden. Die schwersten Unfälle ereigneten sich bei Marciac und Yvon. Bei Marciac-Francville wurde Marciac zwischen zwei Privatwagen in voller Fahrt zusammen. Die Insassen des einen Wagens, ein junges Ehepaar und ihr kaum neun Monate altes Kind, wurden auf der Stelle getötet. In der Nähe von Yvon zerfiel bei Yvon fünf ein Privatwagen in einen Haufen, wobei zwei Insassen ertranken. Nur der Fahrer des Wagens konnte sich schwimmend retten. Auch aus anderen Gegenden Frankreichs werden mehr oder weniger schwere Autounfälle gemeldet.

Hans Bettman ist zurück.

Im Zentralflughafen Tempelhof gelandet. Während des großen Überfluges am Dienstag landete der bekannte Luftfahrer Hans Bettman mit seinem neuen Flugzeug D 1925 (Zup W 33) C von seiner letzten Ringtourpflucht kommend, im Zentralflughafen Berlin-Tempelhof. Bettman wurde nach der Landung von dem Publikum herzlich begrüßt und von dem Reichsminister der Luftfahrt empfangen. Bettman mußte bekanntlich auf seinen Antrittsfahrt eine Notlandung an der australischen Küste vornehmen und war lange Zeit mit seinem vierer Mannschaff verwickelt. Die Flieger wurden kurz vor dem Verdurken auf landerbare Weise von einer Hilfsflotte aufgenommen und gerettet.

Großfeuer in der Schweiz.

Feuertot am Biermalhütterie zerstört. Der Kurplatz Biergut über dem Biermalhütterie wurde durch Großfeuer heimgekehrt. Der Brand entstand in dem noch nicht eröffneten Feuertot und zerstörte den Biermalhütterie sowie die angebauten Wirtschaftsställe und Terrassen. Dann griff das Feuer an dem angrenzenden Feuertot an, das ebenfalls einmündig wurde. Der Feuertot wurde auf 300 000 mit 350 000 Franken besetzt.

Nation „Deutschland“ in Bulgarien gelandet.

Freiwillig „Deutschland“, der Freitag von Schölnen aufgeflogen war, ist nach Bulgarien Fahrt in Südostbulgarien gelandet.

mit seinen Lippen ihren roten, blühenden Mund.

War einen Augenblick — da hatte ich Edith schon wieder in Gedanken und hochatmend erwiderte sie sich ans den Armen des Mannes, ein Blick — gemischt aus Abweh und Gel — traf den Mann ihr senkrecht.

„Nein“, murmelte sie. Verzeih — eine Schwäche.

„Nein“, sagte er und der Blick seiner Augen wurde wieder kalt und ruhig. „Ich glaube das nicht, Edith. Was ich eben in deinen Augen sah, ist mehr als Ehen und Schwäche.“

„Rabe trat er an sie heran. Er sah sie nach ihrem Handgelenk.“

„Ich will wissen, woran ich bin.“ sagte er heiser vor Erregung und Schmerz. „Ich erwarte von dir nicht die Zehnheit, mit der du dich liebte. Aber ich wüßte mich in dem Wahn, du seiest mir an, du wüßtest mich nicht lernen, du seiest gern dein Leben in meine Hände. Warum wüßtest du meine Frau, wenn du mich verabschiedest, mich nicht liebst? Antworte mir, Edith.“

„Es war still geworden in dem kleinen lauschigen Raum. Edith Hartmann hatte das Gesicht abgewandt.“

„Antwort.“

Der Ton der Worte war so hart und beschuldigend, daß sie alles in Gedächtnis rief, Edith, mit einem Ruf rief sie die Hand los, so daß eine scharfe rote Spur auf der linken Hand zurückblieb.

„Ich werde meine Pflichten als deine

Zodesstraße im Mostauprozeß.

Der Staatsanwalt beantragt das höchstzulässige Strafmaß.

In dem Prozeß gegen die Ritters-Angehörigen begann die Verhandlung am Donnerstag mit einer Session. Der Angeklagte Macdonald widerrief die Erklärung, die er in der Verhandlung gemacht hatte. Unter dem Streuzwischen des Staatsanwalts Wiskinski erklärte Macdonald: „Ich gebe zu, daß ich gelang habe, ich ich schuldig, aber jetzt halte ich diese Aussage nicht mehr an freilich.“ Macdonald behauptet, daß er Solow den Auftrag zu Sabotagearbeiten gegeben habe und erklärte, er habe es für zweckmäßig gehalten, in der Vorbereitung zunächst einmal die ihn zur Tat geleiteten Verrichtungen einzuschleichen. Auch die enstliche Staatsangehörige Ehorant wurde in dem Prozeß mit der OSGH, und hatte aus, die Angeklagte, er habe militärische Spionage betrieben, sei falsch.

An der letzten Sitzung des Prozesses wurden alle englischen Angeklagten vernommen. Dann wurden auch kurz die russischen Angeklagten vernommen. Der oberste Staatsanwalt Wiskinski erklärte, die Anklage des Angeklagten Montheane, das er von der OSGH, 18 oder 19 Stunden ohne Unterbrechung vernommen wurde, entzogene nicht den Zeitläufen. Er sei höchstens 8 bis 9 Stunden mit gewissen Unterbrechungen vernommen worden.

Der Staatsanwalt Wiskinski hielt am Dienstag nach Abschluß der Vernehmungen die Anklage. Die Angaben der Angeklagten Dornon und Montheane hätten gezeigt, daß die Anklage zu recht bestehe. Schließlich beantragte der Staatsanwalt Kreispruch für den Angeklagten Gregorin, weil dieser Angeklagte sich nicht strafbar gemacht habe. Gegen neun Angeklagte, darunter die Engländer Macdonald, Montheane und Nothmann, beantragte der Staatsanwalt die strengste Strafe, die nach Artikel 58 vorgehoben ist, das ist die Todesstrafe.

(Wegen der Räder wird eingeschrieben werden. Sämtliche Vorräte wurden insoweit beschlagnahmt. Die Mannschaft ist wieder bereit.)

Citaviene Stadt in Flammen.

Die Feuerwehren sind fast völlig machtlos. Die in Norditalien im Kreis Echanten gelegene Stadt Nogumai mit 1000 Einwohnern liegt in Flammen. Nach den bisher vorliegenden Mitteilungen waren bis 13 Uhr von den 135 Haushaltungen, meistens Holzbauten, fast die Hälfte, und die Ortskirche eingeeiert. Die Feuerwehren, die aus allen umliegenden Dörfern herangezogen wurden, scheitern den Flammen wegen der sehr dichten Waldschichtungen in Höhe von 20 bis 30 Metern. Es wird befürchtet, daß der ganze Ort den Flammen zum Opfer fällt, da bereits jetzt fast alle Häuser von den Flammen ergriffen sind. Da auch die Telegraphen- und Telephonleitungen in Höhe von 20 bis 30 Metern sind, Nachrichten über das Schicksal der brennenden Stadt zu erhalten.

Drei Einbrechertolonnen tätig.

Kleieneinbruch in ein Berliner Warenhaus. In das Warenhaus von C. & A. Breuninger in Berlin waren über die Dierstertage drei Einbrechertolonnen eingedrungen und haben für etwa 60 000 bis 80 000 Mark Ware erbeutet. Als Polizeibeamteter großen Mord betraten, rief man auch auf die Spuren zweier anderer Tolonnen. Im zweiten Stock hatte eine Kradefolonne gearbeitet, die aber den modernen Treifer nicht abwärts, während eine dritte Bande die Warenlager im ersten und zweiten Stock wühlte angedrungen und Kleider, Mäntel und Hüten gestohlen hatte.

Epidemie im Arbeitslager.

Ein ungewöhnlicher Vorfall spielte sich am Mittwoch in einer Arbeiterkolonie des Reichsarbeitsdienstes in Bingen ab. Als nach dem Essen die Mannschaft antrat, wurden mehrere junge Leute ohnmächtig; einer von ihnen verlor sich bei dem Sturz schwer am Kopf. Die achtente Tote, ein Mann war am Mittwoch nicht mehr gesund. Nach der Ansicht des Sachverständigen sind die Erkrankungsercheinungen der Mannschaft allein auf den Genuß des Brotes zurückzuführen.

Ein edle Spenderin.

267 000 Pfund für das deutsche Rot Kreuz. Die vor kurzem verstorbenen Engländerin Lady Zعارf, die nach dem Kriege eine große Verlobung für ihre Tochter, eine Deutsche entfallen hatte, hat dem deutschen Roten Kreuz 267 000 Pfund vermacht. Das deutsche Krankenhaus in London erhielt 5000 Pfund. Ingesamt hat Lady Zعارf ihren Vermächtnis für wohltätige Zwecke hinterlassen. Lady Zعارf war eine der ersten Frauen von Präsident Hindenburg mit dem deutschen Roten Kreuz in Klasse ausgezeichnet.

Volgenschwere Flugzeugabsturz.

Am Anlaß des zweiten Jahrestages der Ausrichtung der spanischen Republik fanden in Madrid eine Reihe offizieller Feiern statt. Es wurden dabei auch große Ehrenfestlichkeiten veranstaltet. Eines der Flugzeuge wurde plötzlich ab, als es sich gerade über einer Straße im Zentrum Madrids befand. Das Flugzeug stieg auf ein Haus auf, das im Brand geriet. Zwei vorbeiziehende Frauen wurden am Kopf getroffen. Der Pilot des Flugzeuges kam ums Leben, während der Pilot sich durch Fallschirmabwurf retten konnte.

Ein Hilleturn geplant.

Chemnitz. Von nationalen Verbänden in Chemnitz ist die Errichtung eines Hilleturnes geplant. Der Antrag soll auf dem Neuenburger bei Chemnitz anfallend werden.

ODOL zahnt die Zähne

schon weiß, gesund

ren. Ich darf von dir verlangen, daß du alles tut, um meinen Namen rein zu halten. Aber wir werden keine Gemeinschaft haben, heute nicht, niemals. Bore mich an, Edith, niemals! Ich werde mich nicht um dich kümmern, was man Glück nennt und auch die Achtung vor der Frau und ihrem Weien!“

Er ging zurück, ohne die Frau aus den Augen zu lassen.

Die Gestalt des Mannes hatte sich hoch auferhoben, immer noch ließ er seinen Blick von der Frau, die ihm mit feinerem Gesicht zugehört hatte; nichts verriet die Erregung, die diese Unterredung auf sie ausübte.

„Bisher blieb es eine Weile still. Raff Hartmann hatte sich vollkommen in der Gewalt. Ansig und fuß vorwärtsüber er sich: „Alles Weitere werde ich dir morgen mitteilen.“

Die Tür fiel ins Schloß. Edith Hartmann kann dem Klang nach, ohne zu wissen, daß sie noch immer auf der gleichen Stelle stand, ohne zu wissen, daß durch den letzten Hand der Tür das gegenüberliegende Fenster, das nur angelehnt gewesen, aufgesprungen war und der süße Nachwind über sie blüht.

„Welch eine lächerliche Komödie war das gewesen, dies Hin- und Hergehen über all die Dinge, um denen ich achte! Ich habe mich nach ihrem Willen formen zu lassen! Aber in dem Augenblick, als der Mann, dem sie sich ohne Überlegung zur Frau gegeben hatte, sie in den Armen hielt, war die Abrechnung so hart geworden, daß sie keinen anderen Wunsch hatte, als sich zu befreien. Besser wäre es gewesen, sich zu befreien. Entschließen fand sie schließlich auf. Nun war es so spät, nicht wieder sie den Weg abgeben mußten. Sie wollte morgen mit ein paar fremdenhändigen Worten eine ruhige Meinheits wieder herstellen, dann war wohl alles out.“

(Fortsetzung folgt)

Ein Kraftwagen überfahren.

Zwei Tote, vier Verletzte.

In der Nähe von München wurde ein Kraftwagen von einem Eisenbahnwagen auf einem polizeilich gescherten Bahnhofsüberführung überfahren. Der Kraftwagen war mit einer kleinen Holzplattform ausgestattet. Auf dieser Plattform saßen nicht weniger als fünf Personen. Dazu kam noch der Kraftwagenführer. Der Kraftwagenführer und die Ehefrau eines Schloßers wurden getötet. Die übrigen Mitfahrer wurden teils schwer, teils leicht verletzt und mußten in das Krankenhaus eingeliefert werden.

Diebstehlein hat genug.

Verhärterung der Einbürgerungsbestimmungen. Die Regierung des Reichstages hat die Verhärterung der Einbürgerungsbestimmungen vorgelegen. Es ist ein neues Gesetz in Vorbereitung. Bis zu seinem Inkrafttreten werden von der Regierung Einbürgerungsbestimmungen verhängen. Die bisherigen Bestimmungen sind nicht genehmigt. Es wird mitgeteilt, daß seit dem Jahre 1920 sich im ganzen 120 Ausländer einbürgern lassen. Inzwischen sind in Deutschland 120 Ausländer einbürgert. Inzwischen sind in Deutschland 120 Ausländer einbürgert. Inzwischen sind in Deutschland 120 Ausländer einbürgert.

Dänischer Reitererster verurteilt.

Der in ganz Dänemark bekannte Kommandeur des jütändischen Dragonerregiments, Oberstmann und Kammerjunker Eufst Hansen, ist auf der Reibbahn in Randers beim Sprung über ein Hindernis mit dem Pferde gestürzt und tödlich verunglückt. Der Tod hatte den Auf eines hervorragenden Reiteroffiziers und war früher Chef des dänischen Generalstabes.

Böllerbund gründet „Salons“.

Die Literatur- und Kunst-Kommission des Böllerbundes, die ihre erste Sitzung im vergangenen Jahr während der Woche in Frankfurt a. M. abhielt, hat ihre nächste Zusammenkunft Anfang Mai in Weimar abzusprechen. Der Gegenstand der Verhandlungen soll, wie aus dem Bericht wird, sich mit dem „Kultus der Kultur“ beschäftigen. Man will nun erörtern, wie es möglich ist, heute wieder eine allgemeine Gesellschaftsform zu schaffen, wie sie im 18. Jahrhundert bestand und in der Blüte der „Salons“ ihren höchsten Ausdruck fand. Aus diesem Grunde will man auch versuchen, die heute so ziemlich ausgefallene Kunst des Briefschreibens wieder zu beleben und geistigere Beziehungen unter den Gebildeten anzubahnen.

Ein edle Spenderin.

267 000 Pfund für das deutsche Rot Kreuz.

Die vor kurzem verstorbenen Engländerin Lady Zعارf, die nach dem Kriege eine große Verlobung für ihre Tochter, eine Deutsche entfallen hatte, hat dem deutschen Roten Kreuz 267 000 Pfund vermacht. Das deutsche Krankenhaus in London erhielt 5000 Pfund. Ingesamt hat Lady Zعارf ihren Vermächtnis für wohltätige Zwecke hinterlassen. Lady Zعارf war eine der ersten Frauen von Präsident Hindenburg mit dem deutschen Roten Kreuz in Klasse ausgezeichnet.

Volgenschwere Flugzeugabsturz.

Am Anlaß des zweiten Jahrestages der Ausrichtung der spanischen Republik fanden in Madrid eine Reihe offizieller Feiern statt. Es wurden dabei auch große Ehrenfestlichkeiten veranstaltet. Eines der Flugzeuge wurde plötzlich ab, als es sich gerade über einer Straße im Zentrum Madrids befand. Das Flugzeug stieg auf ein Haus auf, das im Brand geriet. Zwei vorbeiziehende Frauen wurden am Kopf getroffen. Der Pilot des Flugzeuges kam ums Leben, während der Pilot sich durch Fallschirmabwurf retten konnte.

Ein Hilleturn geplant.

Chemnitz. Von nationalen Verbänden in Chemnitz ist die Errichtung eines Hilleturnes geplant. Der Antrag soll auf dem Neuenburger bei Chemnitz anfallend werden.

ODOL zahnt die Zähne

schon weiß, gesund

ren. Ich darf von dir verlangen, daß du alles tut, um meinen Namen rein zu halten. Aber wir werden keine Gemeinschaft haben, heute nicht, niemals. Bore mich an, Edith, niemals! Ich werde mich nicht um dich kümmern, was man Glück nennt und auch die Achtung vor der Frau und ihrem Weien!“

Er ging zurück, ohne die Frau aus den Augen zu lassen.

Die Gestalt des Mannes hatte sich hoch auferhoben, immer noch ließ er seinen Blick von der Frau, die ihm mit feinerem Gesicht zugehört hatte; nichts verriet die Erregung, die diese Unterredung auf sie ausübte.

„Bisher blieb es eine Weile still. Raff Hartmann hatte sich vollkommen in der Gewalt. Ansig und fuß vorwärtsüber er sich: „Alles Weitere werde ich dir morgen mitteilen.“

Die Tür fiel ins Schloß. Edith Hartmann kann dem Klang nach, ohne zu wissen, daß sie noch immer auf der gleichen Stelle stand, ohne zu wissen, daß durch den letzten Hand der Tür das gegenüberliegende Fenster, das nur angelehnt gewesen, aufgesprungen war und der süße Nachwind über sie blüht.

„Welch eine lächerliche Komödie war das gewesen, dies Hin- und Hergehen über all die Dinge, um denen ich achte! Ich habe mich nach ihrem Willen formen zu lassen! Aber in dem Augenblick, als der Mann, dem sie sich ohne Überlegung zur Frau gegeben hatte, sie in den Armen hielt, war die Abrechnung so hart geworden, daß sie keinen anderen Wunsch hatte, als sich zu befreien. Besser wäre es gewesen, sich zu befreien. Entschließen fand sie schließlich auf. Nun war es so spät, nicht wieder sie den Weg abgeben mußten. Sie wollte morgen mit ein paar fremdenhändigen Worten eine ruhige Meinheits wieder herstellen, dann war wohl alles out.“

(Fortsetzung folgt)

Aus der Umgebung.

Berufsammlung des Wertvereins.

Zeuna. Der Wertverein Ammulatorwerk Merseburg-Zeuna hielt im Fäßlerhof seine Monatsversammlung ab. Nach üblicher Eröffnung wurden einige neue Mitglieder verpflichtet. Am den Wertvereinen baldmöglichst wieder auf die Höhe zu bringen, die er vor Jahren hatte, wurde beschlossen, alle diejenigen, die denselben Standpunkt vertreten, einzuladen und evtl. mit ihnen über einen Zusammenstoß zu verhandeln. Da sich in im Hinblick auf die neue Arbeits- und Wirtschaftsordnung, die uns von dem Innange der moralischen Bewusstseinslehre, die Maßstäbe gegeben ist, uns zu entziehen und somit die Wertgemeinschaft verwirrt werden kann. Damit war das Hauptthema erledigt. Es folgten Anträge und Beschlüsse, wozu sich folgende Ausreden ergaben. Mit dem Ausbruch der Hoffnung, zur nächsten Versammlung am 15. Mai wieder einige Mitglieder verpflichten zu können, schloß der Vorsitzende stehend 8 1/2 Minuten um 10 Uhr die Versammlung.

Radsfahrerin fährt in ein Auto.

Dürrenberg (Halle). Ein aus Dürrenberg kommendes junges Mädchen fuhr hier in gegen von der Holzstraße in unsere Ort einbiegendes Auto, das es in hohem Bogen vom Rade geschleudert wurde. Hilfsbereite Radfahrerinnen nahmen das Mädchen, das über heftige Schmerzen klagte, auf, bis ärztliche Hilfe zur Stelle war. Das Fahrzeug ist sehr stark beschädigt.

Eine 92-Jährige.

Bad Dürrenberg. Am 15. April vollendete Frau Wilhelmine Siegel, Radsfahrerin wohnhaft in geistiger und körperlicher Frische ihr 92. Lebensjahr. Wir wünschen der Jubilarin einen frohen Lebensabend.

Neuer Mitarbeiter.

Bad Dürrenberg. Vor der Handwerkskammer in Halle besand Herr Walter Franke die Meistprüfung im Mühlenhandwerk in der benachbarten Mühle Rauen.

Wer will das Armenhaus tauen?

Walditz. Das frühere Armenhaus im hiesigen Ortsteil soll auf Abruch verkauft werden. Angebote sind bis zum 20. April beim hiesigen Gemeindevorstand einzureichen.

Nationaler Turnverein gegründet.

Rauen. In nationalen Kreisen unseres Ortes und der Radparade Leubitz, Lottwitz, Ragwitz, Hülshausen und Ebersdorf wurde schon seit längerer Zeit der Wunsch zur Gründung eines rechtstehenden Turnvereins geäußert. Am vergangenen Sonntagabend fanden sich nun die Gründer des Vereins im Rauenhieser Gasthofe beisammen, und der Turnverein „Turner der Jahn“ wurde ins Leben gerufen. Zunächst der Rausenmännchen Riesgrube und der Mühle Rauen wird ein Sportplatz neu geschaffen werden. Die Riesgrube selbst ist als Kleinathletenklub abgebaut. Der Verein wird sich zunächst mehr auf leichtathletischen und sportlichen Gebiete betätigen; nach und nach sollen dann die Turngeräte angekauft werden.

50 Jahre Handwerkerverein.

Ragwitz. Der hiesige Handwerkerverein feiert am 2. Juli sein 50jähriges Bestehen, das mit einer größeren Feierlichkeit begangen wird.

Kindergottesdienst wird eingeführt.

Dehlig Saale. Nach Bekanntgabe des neuen Rahmens wird am kommenden Sonntag — Sonntag — 23. 4. v. m. 10 1/2 Uhr — der Kindergottesdienst eingeführt. Um unseren jungen arbeitstüchtigen Vätern die Arbeit zu erleichtern, wird gebeten, die Kinder pünktlich zum Gang des Kindergottesdienstes auf den Weg zu bringen.

Handwerk hat goldenen Boden.

Lehrlingsfreipredung der Lehrwerkstatt Großlangna.

Großlangna. Am Mittwoch fand hier die feierliche Freipredung der Lehrlinge, die ihre Lehrzeit in der Lehrwerkstatt der Gemeindefabrik Großlangna beendeten, statt. Vor der eigentlichen Feier mit den Angehörigen, geladenen Gästen und den übrigen Lehrlingen hatte sich die Schaar der jungen Gelehrten mit ihrem Ausbildungspersonal zu einem kleinen Festessen zusammengefunden. Hierbei kam so recht die Verbundenheit der nun lebenden Lehrlinge mit ihren Vorgängern zum Ausdruck.

Es fand festsicheren Ausdruck in der Gründung der Vereinigung ehemaliger Lehrlingsführer und Absolventen der Lehrwerkstatt Großlangna. Die Vereinigung soll rein geistiger Natur sein, ohne den Charakter eines sonst üblichen Vereins zu tragen. Die ehemaligen Lehrlinge wurden durch diese Vereinigung ermahnt, daß sie die Lehrlinge in der Lehrlingswerkstatt erhalten, um Neuerungen in Technik und Praxis zu erfahren. Für den guten Kontakt der jungen Gelehrten sprach ferner die eigens herausgegebene Zeitschrift, die keine Ergeben und Begebenheiten aus der Lehrzeit humorvoll festhalten hat.

Am 8 Uhr eröffnete der Ausbildungsleiter, Ingenieur Klinge, die eigentliche Freipredung. Er begrüßte die erschienenen Gäste sowie die Eltern und Angehörigen der Lehrlinge. Eine kleine Kapelle, sämtlich aus Lehrlingen bestehend, spielte den Eröffnungsmarsch. Dann gab ein Sprecher, bestehend aus 30 Lehrlingen, die Bedeutung des Tageswortes einen act vor: — Vorwärtshund.

In der nun folgenden Ansprache an die Eltern gab der Ausbildungsleiter einen Überblick über die vier Lehrjahre.

Die Jungen kamen, so führte Herr Klinge aus, vor vier Jahren als Lehrlinge ungeachtet der Lehrlinge in die Lehrlingswerkstatt. Sie sind heute anständig, erlernt sie kaum wieder. Aber es ist ein langer beschwerlicher Weg, den sie zu gehen hatten. Doch auch an Festtagen hat es nicht gefehlt, das waren die Feiern, die uns nach dem Meinen in der Lehrlingswerkstatt führten. Hierbei werden alle Bildungsmöglichkeiten ausgeschöpft. Denn das Ausbildungsziel ist ein doppeltes: Gute Facharbeiter und anständige Menschen zu erziehen. Diese Arbeit ist jedoch nur möglich in freier Zusammenarbeit mit dem Elternhaus, auf die

aus besonderer Wert gelegt wird. Ingenieur Klinge dankte namens des Ausbildungsleiters den Werken, daß sie trotz des beispiellosen wirtschaftlichen Niederganges die Ausbildungsstätte aufrecht erhalten haben.

Auf das nun vorzutragende Gedicht „Meinem Jungen“ erfolgte in feierlicher Weise die Freipredung.

Die jungen Gelehrten, zwanzig an der Zahl, hatten sich auf der Bühne aufgestellt. Auf einem Tisch vor ihnen lagen die Mitteilungen des Lehrleiters. Bei beendeter Rede und verdunkeltem Saal sprach der Ausbildungsleiter zu Herzen gehende Worte zu den jungen Leuten. Das Handwerk hat einen goldenen Boden, das nicht, das Geld daraus zu schöpfen ist, sondern der goldene Boden ist die wahre Krönung des Berufs, auf der das Handwerk gegründet ist und zu allen Zeiten keine Schwelgerei kennt gewonnen habe. Die jungen Gelehrten mußten schließlich geloben, ihre Eltern und Erzieher, ihr Handwerk, die sie tragende Werkstätte und das Vaterland stets am höchsten zu achten. Dann wurden ihnen ihre Gelehrtenbriefe ausgehändigt. Danach haben drei Lehrlinge mit sehr gut, zwei mit fast sehr gut, vier mit gut, sieben mit fast gut und vier mit genügend bestanden.

Die Lehrlingskapelle spielte noch einige Weisen, besonders dankbar wurden einige Gelübde aufgenommen, die der Elektrofachlehrer, Ingenieur Greiner, begleitet von Herrn Rußloff, vortrug.

Die Prüfungsmeister, aus Weiskensfeld, Benschel und aus Müchlin Arndt, richteten ebenfalls noch das Wort an die sich befindenden Lehrlinge.

und letzten ihnen aus Herz, mit Gabe beizutragen, das Handwerk wieder zu Ehren zu bringen. Herr Arndt gab aus seinem langen Leben einige Erfahrungen über seine Wanderzeit und die Gründerjahre zum Weiten.

In einem kleinen Schwank, betitelt: „Der Streit der Handwerker“, stellten sich einige Lehrlinge in wohlgeordnetem Spiel noch auf der Bühne vor und erzielten großen Beifall. Namens des hiesigen Bergwerksvereins überbrachte dann Gewerkschaftsleiter Buntzert herzliche Grüße und Glückwünsche an die lebenden Lehrlinge. In diesem Einvernehmen konnte der Ausbildungsleiter gegen 11 Uhr die Veranstaltung schließen.

Maffensverhaftungen.

Reumart. Von hiesigen Landjäger- und Schutzpolizeibeamten wurden die Arbeiter Engemann, Reichardt, E. Nagel, Bod. Gattke, K. Kumbach und Wankat festgenommen. Die Genannten sollen in den Amtsbezirken Reumart, Bedra und Frankleben mehrere Einbrüche ausgeführt haben.

Neue Ortsgruppe des BDM.

Großkärndorf. Am Freitag wurde hier im Reumartischen Lokal eine Ortsgruppe des „Bundes deutscher Mädchen“ gegründet, dem 16 junge Mädchen beitraten. Die nächste Zusammenkunft findet am morgigen Mittwoch im hiesigen Schulsaal statt.

Für treue Arbeit.

Solche. Für 50jährige treue Tätigkeit bei der Firma Mühlenwerk Albert Bräse, hier, wurde Kaufmann Hermann Schulze mit dem silbernen Erinnerungszeichen seitens der Industrie- und Handelskammer ausgezeichnet.

Doppelhochzeit.

Dehlig Saale. Am 1. Osterfesttag begina der ehemalige Leunaarbeiter Paul Göhrke mit seiner Frau Gertrud, die Ehefrau des hiesigen Silberschmieds, gleichzeitig feierte die allese Tochter die Eheschließung.

Alttersjubiläum.

Schafstädt. Der Renteneinpänger Dörfler feierte nach rechtlich seinem 82. Geburtstag begeben. Wir gratulieren.

Freund Adebart kommt nicht.

Walditz. Die hiesige Rittergutsverwaltung hatte im Februar d. J. auf dem Schloßpark ein Festmahl anbringen lassen, um die Stände der hiesigen Rittergüter aus dem Süden zum Festen zu veranlassen. Leider war aber bis jetzt all die Wähe unvollständig. Freund Adebart hat es bis jetzt unterlassen, auf dem hiesigen Gutshof Genuß zu haben. — Die Rittergutsverwaltung hat für die Saisonarbeit sechs weibliche Arbeiterinnen aus Schlefien herangezogen. Die Arbeiterinnen sind in einer Baracke untergebracht.

Gemeindevorsteherwahl.

Alten-Anstalt. Der bisherige Gemeindevorsteher Schimpf wurde in der Gemeindevorsteherwahl wiedergewählt. 1. Schiffe wurde Landwirt Hermann Rath, 2. Aufseher Josef Krüsch und Schiffschlichter Schulmeister Ernst Müller.

Aus der Nachbarstadt Halle

Nationales Befehntnis der Mittelschullehrer der Provinz.

Der Provinzialverband Sachsen des Preussischen Vereins für das Mittelschulwesen hielt in Halle seine Hauptversammlung ab, die ihren Höhepunkt in einer Kundgebung fand, die sich mit der nationalen Erziehung befaßte. Das Hauptreferat zu diesem Thema hielt Mittelschullehrer Bedtger-Grunt. In dem Mittelschulwesen seines Vortrages stellte er die Forderung: „Vort von der ungenutzten Schullehre, um zur Verwirklichung des hiesigen Wertes zu kommen.“ Es sprachen ferner Mittelschullehrer Richter, Stadtvorstandsmittelrichter Riecke-Merseburg, Bürgermeister Dr. Krauß als Vertreter des Provinzialverbandes, Stadtdirektor und Schulrat Wobig-Wachburg, sowie namens der Merseburger Reichsanstalt Oberlehrer und Schulrat Schwartzhaupt. In einem Telegramm an den Kultusminister Dr. Ruit verhielten die Mittelschullehrer nach wie vor Treue zum nationalen Gedanken.

Amtsentscheidungen im Saalkreis.

Der Vorstand des Saalkreises hat folgende Gemeindevorsteher beauftragt und dafür kommt (in Klammern) ernannt (in Klammern) Franz Senke, Saminde (Gutsbesitzer Guitao Städte sen.); Guitao Bölsig, Saminde (Landwirt Kurt Schmeiß); Albert Müller, Seidendorf (Steinmetz Wilhelm Wittig); Albert Koch, Hülshausen (Landwirt Franz Schöner); Wilhelm Barth, Oppin (Maurermeister Kurt Gutszeit); Willi Wutt, Grabers (Gutsbesitzer Fritz Greiner). Der Gemeindevorsteher August Große, Dammendorf ist freiwillig zurückgetreten, an seine Stelle tritt Landwirt Willi Bergmann. Der Stellvertreter des freiwillig zurückgetretenen Gemeindevorstehers Georg Bäßler (Meinberg) wird in einmütigen Zaun ernannt werden.

WEDVA-Kommissar für die Anwaltskammer

Der Anwaltskammerpräsident für den Oberlandesgerichtsbezirk Rammburg wurde aufgelöst. Als Kommissar für die Anwaltskammer in der nationalsozialistischen Rechtsanwaltschaft ist Hans Schöner, Wittenberg, Reichsanwalt für freiwillige Rechtsanwaltschaft ernannt worden.

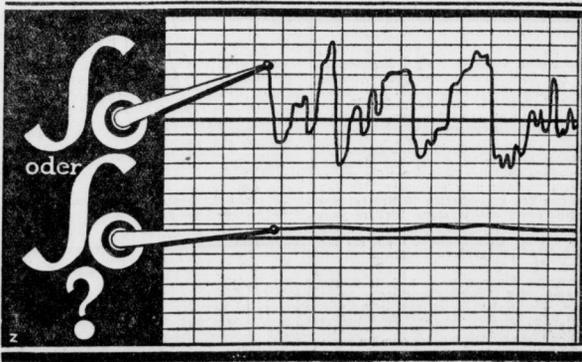
Kommissar auch bei der Handwerkskammer.

Als ständiger Ausdrück der Gleichhaltung der Handwerkskammer Halle mit dem Reich der Handwerkskammer Halle der Eintritt des Schulmeister-Direktors Walter Schiller-Salle als Vertreter der WEDVA in den Kammerverband beschlossen.

Landrat Streicher in Saft.

Der hiesige Landrat Streicher wurde in Unterwiesengarten im Dienst vorgeworfen.

Eigennut, Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H. in Merseburg. Salterstraße 4. Redaktionelle Leitung und verantwortlich für den Textteil Wilhelm Seibert, der. Verantwortlich für den Anzeigen- und Inseratenteil Erhard Schmidt, beide in Merseburg.



So verschieden wären die Erschütterungs-Kurven, wenn ein Meßinstrument die Stöße, denen Ihr Wagen ausgesetzt ist, vor und nach der Neubereifung mit Dunlop Supra Ballonreifen registrieren würdel

DUNLOP Supra
BALLON
DUNLOP 40
JAHRE
DEUTSCHE
QUALITÄTS-
ARBEIT

sind das verkörperte Symbol fortschrittlichen automobilistischen Geistes

Arbeiten zur Bauern-Rettung.

Weiter freudlich. Berlin, 18. April. Im vorstehenden Früh...

Durchgreifende Neuerungen zur Entschuldung. Am morgigen Mittwoch wird die erste...

Ministerium ist vorgelegen, daß der Inhaber...

Mit der Betrieb überwindet, so kann auf Antrag...

Außerdem soll die Zinsbindung für landwirtschaftliche...

Zulassungsausweis für die Halleische Börse.

Auf Antrag der Mitteldeutschen Landwirtschaft...

Kampf gegen Konzerne.

Aufhebung der Eisen- und Stahlwarenindustrie...

Belebung der Bauwirtschaft.

Der Monat Februar brachte laut Wirtschaft und Statistik...

Berichtigung von Genossenschaftsberichten.

Die Vereinsbank e. G. m. b. H. in Braunschweig...

Die Betriebsaufteilung bei Mansfeld.

Nach der Einbringung der Mansfeld Kupfererzeugung...

Die Reichspost im vierten Vierteljahr 1932.

Der Verkehr der Reichspost war im vierten Vierteljahr...

Prüfung des Genossenschaftswesens.

Der Kommissar für die Prüfung des Genossenschaftswesens...

Die Zentralbodenbesitzer Berlin erwarb...

Halleische Börse vom 18. April.

Table with columns for 'neu', 'Voriger', and various market items like 'Allgem. Deutsche Credit-A.', 'Halleischer Bankverein', etc.

Halleische Produktenbörse.

Table with columns for 'Anteil festgestellte Preise vom 18. April.', 'neue', 'vorige', and items like 'Weizen, Deehn.', 'Roggen, Deehn.', etc.

Die Preise sind Großhandelspreise und verstehen sich...

Berlin, 18. April. Amtl. Butternutzen...

Kurszettel der hallischen Haubrau.

Table with columns for 'in Reichspfennigen', 'Edelfel', 'Muspel', etc., listing various beer products and prices.

Wirtschaftliche Werte A.-G. in Dessau und Berlin.

Die Gesellschaft, die im vorigen Jahr ihr Kapital...

Gesetzliche Handhabe A.G. Halleschen. Die Gesellschaft...

Zuckerfabrik Clausius A.G. Die Gesellschaft...

Cesar & Lorez A.G. in Völs, Südtirol. Die Gesellschaft...

Vorteilhafte Kleiderstoff-Angebote

an denen keine Dame achtlos vorübergehen sollte.

Wer einmal Stoffe bei uns gekauft hat, weiss, mit wieviel modischem Verständnis und Qualitätsgefühl unsere grosse Stoff-Auswahl zusammengestellt ist, so dass Sie unbedingt bei der Wahl des Stoffes für Ihr neues Kleid richtig bei uns beraten werden.

Wie vorteilhaft unsere Preise sind, werden Ihnen die wenigen Beispiele dieses Inserats zur Genüge zeigen.

Bitte beachten Sie unsere Stoffspezialfenster

Bedruckte Wasch-Kunstseide gute Qualität, in großer geschmackvoller Auswahl neuer Muster 0.63	58 <small>7</small>	Woll-Mousseline gute Grundware, in großer Auswahl hellerer und dunklerer Muster	95 <small>7</small>
Agfa-Travis-Kunstseide besonders gute Kleiderware, in modernen Mustern auf hellem u. dunkl. Grund 1.45	95 <small>7</small>	Woll-Mousseline 80 cm breit, besonders dicke Qualität, in allen modernen und soliden Mustern 1.65	125
Krepp Marocain ca. 100 cm breit, weichfließend, besonders schöne u. mod. Muster f. jugendl. u. frauliche Kleider 2.45	195	Georgette-Schotten ca. 100 cm breit, poröses, waschbares Gewebe in entzückenden Farbstellungen	195
Borken-Krepp ca. 100 cm breit, das moderne Gewebe, in aparten, geschmackvollen Mustern 2.95	245	Worpsweder-Belderwand licht- und luftdurchlässige Qualität in neuartigen, schönen Streifen	48 <small>7</small>
Matt-Krepp ca. 100 cm breit, vornehm mattscheinend, in sommerlichen Mustern auf zartfarbigem Grund	295	Indanthren-Trachtenstoffe 80 cm breit, sehr strapazierfähig, in bunten sowie soliden Blau-Weiß-Mustern	68 <small>7</small>
Bernberg-Georgette ca. 100 cm breit, das bekannte Markenfabrikat in auserlesenen schönen Mustern	295	Silesca-Druck gute Qualität, indanthren, in sehr schönen modernen Mustern 1.25	95 <small>7</small>
Silesca, indanthren licht- und luftdurchlässiges Gewebe in zarten Sommerfarben 0.78	68 <small>7</small>	Oxford ca. 80 cm breit für Wochenendhemden, haltbare Qualitäten in neuen Mustern 0.58	48 <small>7</small>
Crêpe Gitta indanthren, knitterfrei, für sommerliche Sportkleider in zarten Farben	95 <small>7</small>	Oberhemden-Popeline gute, durchgewebte Qualitäten, in neuen, schönen Streifen 1.25 0.58	68 <small>7</small>

Zu Conitzer-Stoffen Vobach-Schnitte

Auf Extratischen Große Sonderauslagen



Conitzer

MERSEBURG WEISSENFELSER STR. 7

Am 14. April entschie nach kurzem, schweren Leiden mein lieber Mann und guter Vater, mein geliebter einziger Sohn, unser Bruder und Schwager

der Preußische Oberforstmeister

Walther Titze

im 49. Lebensjahre.

Merseburg, den 15. April 1933
Poststraße 4

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen
Marie Titze geb. Menzel

Trauerfeier am Mittwoch, den 19. April, mittags 12 Uhr, in der Kapelle des Altenburger Friedhofes.

Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Nachruf

In der Nacht vom 14. zum 15. April 1933 riß der Tod unerwartet aus unserer Mitte
Herrn Oberforstmeister

Walther Titze

Tief erschüttert stehen wir an der Bahre dieses aufrechten, tatkräftigen und schaffensfreudigen Mannes, dessen vorbildlichem Wirken für die Forsten des Regierungsbezirks ein viel zu frühes Ziel gesetzt wurde. Sein Andenken wird in unserem Kreise lebendig bleiben.

Merseburg, den 15. April 1933

Regierungspräsident, Mitglieder, Beamte, Angestellte und Arbeiter der Regierung
Merseburg

**ERIKA SEIBICKE
WALTER HOFF**

geben im Namen der Eltern ihre Verlobung bekannt

Merseburg, Ostern 1933
Gotthardstraße 15 Lindenstraße 3

**Fritz Rost
Lotte Rost** geb. Hieckthier

Vermählte

Merseburg, den 18. April 1933

Morgen Mittwoch
Schlachtfest

E. Gebhardt
Friedrichstr. 8, 6. u. 7. Jahrg.

Mittwoch
Schlachtfest

F. Müller
Roter Brückenrain 23

HUTE
a. Umkleen
meh. angen.
Einbenitzung, 8. v.

Soal-Partoßeln
Zwickauer frühe u. Industrie, sowie ver-
schied. andere gelbe
und weiße Sorten
sind wieder eingetr.
Sandwittschmittl.
Kosium-Berein
Merseburg
GmbH.

Gotthardstraße
bietet sich günstige
Sach-Einben-
Gelegenheit. Df.
6 3042 Weich.

Zahnarzt
Dr. Ruhnow
Gotthardstraße 42
hat die Praxis wieder aufgenommen.
Sprechzeit: 9-12 und 3-6 Uhr.
Sonabend: 9-11 Uhr.
Telephon 2924.

Inferieren bringt Gewinn!

Lichtspielhaus „Sonne“
Ab heute, Dienstag, 5.30 und 8.10
Franka Gaal, die temperament-
volle, bezaubernde Frau in dem
Tonfilm-Lustspiel
**Das Glück kommt
nur einmal im Leben**
(Paprika)
Nach d. Bühnenwerk „Der Sprung
in die Ehe“ mit Paul Hörbiger,
P. Heldmann, Marg. Kupfer, Lise-
lotte F. Schack. Die Hauptdarstell.
singt mit sprühend-Temperament:
**Ich hab' sowas im Blut
ich glaub' es ist der
Paprika
und Paprika ist gut.**

CARMOL
hilft bei
Rheuma,
Hexenschuß,
Gelenk-, Kreuz-
kopf- und
Zahnschmerzen.
Nk. 1.35 in Apotheken
und Drogerien.



Eine 6 tägige Autofahrt
an die

Westfront

für RM. 45.— ab Erfurt und zurück
Prospekt durch **Erich Kämmerer, Erfurt**,
Sedanstraße 7 Fernruf 268C7

Inferieren bringt Gewinn!

**Neue
Frühjahrs-
u. Sommerstoffe**

in reichhaltiger Auswahl, erprobten Qualitäten
zu niedrigsten Tagespreisen

**Krepp-Caid-
Virginia**, reine Wolle
in vielen Uni-Farben
. 1.-.98

**Borken-u. Narben-
Krepp** reine Wolle, das aparte
Gewebe, sehr weich-
fließend, in reicher
Farben-Auswahl 1.80

Woll-Mousseline
in modernen Druck-
mustern 1.75 1.50-.98

Krepp-Melangen
in Uni-Melangen und
Karos, reine Wolle,
beliebte Neuheit für
Sport-Kleider . 2.10

**Sportkaros und
Hahnentritt** die moderne
Mustering in entzück.
Farben 2.75 1.75-.95

Afghalaine
Wolle m. Kunstseide
in aparten Uni-Far-
ben

**Hammerschlag-
Moos-Krepp**
reine Wolle, die gr.
Mode 1.35

**Kostüm- und Rock-
Stoffe** englisch
geartet, in vielen
Mustern 6.50 5.- 3.50

1.20

Dobkowitz

Das altbewährt. Mode- u. Ausstattungsgeschäft am Entenplan